Bocholter Volksblatt

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 85 Pfg., von der Post abgeholt vierteljährl. M. 2,55, durch Postboten ins Haus gebracht M. 2,97. Erscheint tägl. ausschl. des Tages nach Sonn- u. Feiertagen. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92). Rhede, J. G. Hams. Anholt Wilhelm Wolsing.

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 70 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

47. Jahrgang — Freitag, 20. September 1918 — Nummer 220

Die neue Front.

WTB. Berlin, 18. Sept., abends. Amtlich.

Englisch-französische Angriffe auf breiter Front vom Walde von Havrincourt bis zur Somme.

Gegen den auf der Mitte des Schlachtfeldes zwischen Hargicourt und Omignonbach eingedrungenen Feind sind Angriffe im Gange. An der übrigen Front sind die Angriffe des Feindes gescheitert. Wir kämpfen überall westlich unserer alten Siegfriedstellung.

Großes Hauptquartier.

19. September. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht.

Nördlich von Vixschoote säuberten wir Teile der in den Kämpfen vom 9. September dem Feinde verbliebenen Grabenstücke, wobei 136 Belgier gefangen wurden. Rege Erkundungstätigkeit zwischen Ypern und La Bassee. Nördlich von Armentieres und südlich vom La Bassee-Kanal wurden Teilangriffe abgewiesen.

Im Abschnitt von Meuvroes und Havrincourt starker Artilleriekampf. Bei örtlichen Angriffen machten wir auch hier Gefangene. Der Engländer nahm seinen Angriff an der Stelle der Siegfriedfront im Abschnitt vom Walde von Havrincourt bis zur Somme vorübergehend auf. Der auf Guoucourt und auf den Ort selbst gerichtete Angriff scheiterte vor unseren Linien. Die Infanterie-Regimenter haben Guoucourt zäh verteidigt. Auch zwischen Guoucourt und Hargicourt scheiterten Angriffe. Der Engländer, der unter starken Kräften und mit Panzerwagen mehrfach anstürmte, wurde abgewiesen. Epehy und Roussy blieben nach wechselreichen Kämpfen in seiner Hand. Am Abend wiederholte der Feind auf der ganzen Front seine Angriffe. Sie wurden abgewiesen. Zwischen Hargicourt und Pontreu drangen Australier in unsere Stellung ein, zwischen Omignonbach und der Somme griff der Engländer im Verein der Franzosen an. Unter Einsatz starker Kräfte suchte er auf St. Quentin und südlich davon unsere Linien zu durchbrechen. Die bis zum Abend anhaltenden Kämpfe waren erfolglos für den Gegner. In heftigen Kämpfen wurde der Feind in seine Ausgangsstellungen zurückgeworfen. Ostpreußische Regimenter und das Elsaß-Lothringische Infanterie-Regiment 16 zeichneten sich hier besonders aus.

Südlich der Somme scheiterten Teilangriffe der Franzosen. Auf der 35 Kilometer breiten Angriffsfront stellten wir durch Gefangene 15 feindliche Divisionen fest.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und der Aisne nahmen die Infanterie-Kämpfe an Stärke zu. Heftige Teilangriffe, die sich im besondern gegen unsere Linien beiderseits der Straße Laffeux-Chavignon richteten, wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Gallwitz.

An der Cotes-Lorraines lebte die Gefechtstätigkeit auf. Kleine Vorfeldkämpfe. Bei Vorstößen von Montheuilles machten wir Gefangene.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorf.

WTB. Berlin, 18. Sept. Die Fortsetzung der **englischen Mißerfolge an der Cambraifront von** Moeuvres bis Epehy haben nur eine vorläufige Einstellung der englischen Angriffe zur Folge gehabt. Nach einer Pause von zwei Tagen setzte am 18. September ein neuer großer Angriff von Havrincourt bis Holnon ein. Die Hartnäckigkeit, mit der der Engländer immer wieder angreift, erklärt sich, ganz abgesehen von Fochs strategischen Plänen, die noch immer auf den Durchbruch zwischen Cambrai und St. Quentin abzuzielen scheinen, aus der Tatsache, daß die Deutschen vor der Siegfriedstellung überall noch die ehemaligen englischen Stellungen halten, sodaß die Engländer genötigt sind, sich im Feuer der deutschen Artillerie in dem verwüsteten, von allen Hilfsmitteln entblößten Gelände, neue Ausgangsstellungen zu schaffen, falls es ihnen nicht gelingt, sich in den Besitz ihrer alten Stellungen zu setzen. Gleiche Erwägungen mögen zu der Aufnahme der Angriffe im Abschnitte von St. Quentin geführt haben. Am 17. September setzte um 5 Uhr 30 Minuten vormittags zwischen Omignonbach und Somme starkes Feuer ein, dem heftige Angriffe beiderseits Holnon folgten, die im Gegenstoß zurückgewiesen wurden. Gefangene wurden eingebracht. Desgleichen scheiterte ein Angriff um 9 Uhr 30 Minuten südlich Holnon, sowie am Nachmittag nördlich des Holnonwaldes, bei denen ein vorgehendes feindliches Bataillon durch zusammengefaßtes Feuer in seine Ausgangsstellung zurückgetrieben wurde, ebenso Vorstöße gegen Essigny-le-Grand. Die französischen Angriffe zwischen Allette und Aisne dauern an. Nachdem am Vormittag des 17. September alle Versuche der Franzosen gescheitert waren, die zwei Tage vorher unter schweren Opfern erzielte Einbuchtung **der deutschen** Front bei Allemand verbreiterten, gingen die Franzosen am Nachmittage mit frischen Kräften unter Einsatz von Tanks auf der ganzen Front zum Angriff vor. Anfänglich gewannen die Franzosen in Richtung Pinon Raum, wurden aber im Gegenstoß wieder zurückgeworfen. Deutsche Feldbatterien fuhren offen auf, sehten zahlreiche Tanks außer Gefecht und zwangen im Verein mit den Maschinengewehren der Infanterie die französischen Sturmwellen zur Umkehr.

Zwischen Maas und Mosel fühlen sich die Amerikaner trotz aller großsprecherischen Behauptungen über Fortsetzung des Vormarsches und noch zu erwartende große Ereignisse nur vorsichtig an die deutschen Stellungen heran. Die verhältnismäßige Ruhe hier wie an der übrigen Front dürfte aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die gesamte Westfront nach wie vor unter Hochspannung steht.

Der italienische Angriff.

WTB. Wien, 18. September. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Italiener setzte seine Anstrengungen zur Besitznahme unserer Stellungen im Gebiete des Monte Pertica fort. Das Ziel seiner gestrigen, von heftigem Artillerie- und Minenfeuer begleiteten Angriffe bildete der Tasson-Rücken, gegen den er fünfmal Sturm lief. Der Feind wurde jedesmal in erbitterten Nahkämpfen zurückgeschlagen. Am Monte Tomba und Monte Solarolo wurden feindliche Annäherungsversuche vereitelt. Auf der Hochfläche östlich Asiago zeitweise schwere Artilleriekämpfe. Zahlreiche feindliche Flieger warfen auf mehrere Orte hinter der Piavefront und im Etschtale Bomben ab, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Albanien.

Ein Teilangriff der Italiener entlang der Küste wurde abgewiesen. Auf dem Höhenrücken südwestlich Berat, wo wir unsere Linien südwärts vorgeschoben haben, wurden feindliche Gegenangriffe zurückgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei den k. und k. Truppen nichts von Belang.

Eine Vermittlerrolle des Vatikans.

Chiasso, 18. Sept. **Der Papst hatte eine längere Besprechung mit dem Kardinalstaatssekretär Gasparri über die österreichische Friedensnote. Wie aus dem Vatikan nahestehenden Kreisen verlautet, soll der Heilige Stuhl die Rolle eines unbeteiligten Vermittlers übernehmen.**

See- und Luftkrieg.

Deutsche Helden zur See.

Auf einer Patrouillenfahrt an der flandrischen Küste stieß in der Nacht vom 22. zum 23. August 1915 eines unserer Wachtorpedoboote auf zwei große englische Zerstörer. Der Kommandant Oberleutnant zur See Gutermann, nahm entschlossen sofort, trotz der großen Ueberlegenheit des Gegners, den Kampf auf. Schon nach vier Minuten war der eine der englischen Zerstörer niedergekämpft. Bald sah sich auch der andere Zerstörer genötigt, das Gefecht abzubrechen. Durch mehrere Volltreffer aus dem überlegenen Kaliber des Gegners war aber auch das deutsche Torpedoboot zu Tode getroffen, es begann allmählich zu sinken. Nachdem Signale abgegeben waren, um andere Vorpostenboote herbeizurufen und nachdem drei Hurras auf Seine Majestät ausgebracht waren, wurden die sieben Verwundeten in das kleine Rettungsboot gebracht und die übrige Mannschaft sprang mit Schwimmwesten angetan ins Wasser. Beim Wegrudern vom Schiff findet das Dingi noch einen im Wasser treibenden Verwundeten. Der Obermatrose Walter Schmidt, der als einzig Unverletzter das Rettungsboot rudert, verläßt freiwillig seinen Platz im Rettungsboot und springt in die See, damit der Verwundete an Bord genommen werden kann. Schmidt ist nicht gerettet worden. — Der Kommandant sammelt im Wasser schwimmend seine Leute, spricht ihnen Mut zu und singt mit seinen Braven im Wasser deutsche Lieder. Nach 10 Stunden — es hatte inzwischen Nebel eingesetzt — werden die jetzt noch Uebriggebliebenen gefunden. Der Kommandant, der das herankommende Fahrzeug zuerst gewahrt, ruft noch: „Ich sagte es ja, Leute, Mut, nur Mut" — und sinkt als Letzter, den die Kräfte verließen, in die Tiefe. Ein Land, für das solche Männer kämpfen, muß siegen.

Westfalen und Rheinland.

* **Vom Oberrhein.** Der Schreiner Josef Grünling in Durmelsheim hat ausgerechnet, **daß seit Christi** Geburt unter Einrechnung der Schaltjahre bis zum 31. August 1918, nachts 12 Uhr, ganz genau 60 516 892 800 Sekunden verflossen sind, während bisher für die acht **Kriegsanleihen** die Summe von 87 204 000 000 Mark gezeichnet wurde. Das deutsche Volk hat demnach für sein Vaterland mehr Mark gezeichnet, als Sekunden seit Christi Geburt verflossen sind.

Aus der Heimat.

Das Spiel- und Sportfest der kathol. Jünglingsvereine „Niederrhein"

war auf Sonntag, 15. September, angesetzt. Gegen 10 Uhr trafen die auswärtigen Kämpfer (Isselburg, Rees und Wesel) ein mit klingendem Spiel in unerwartet großen Scharen. Leider konnten die anderen angeschlossenen Vereine den diesjährigen Sporttag nicht beschicken wegen der schlechten Fahrgelegenheit auf den Strecken Wesel-Geldern und Wesel-Goch. Die 1 Uhr-Andacht in St. Joseph war von den Wettkämpfern gut besucht. — Wohl war die Witterung am Sonntag etwas ungünstig für leichtathletischen Sport. Die städtische Spielwiese war unbrauchbar. So mußten die Geräte zur Spielwiese des Jünglingsvereins St. Joseph geschafft werden und der Platz zum Teil noch hergerichtet werden für die Wettkämpfe. Dank der eifrigen Tätigkeit der „Turner und Ballspieler St. Joseph", die die Leikung der Veranstaltung hatten, konnten die Kämpfe doch noch zur festgesetzten Zeit beginnen und sich programmäßig abwickeln. — Als Ehrengäste waren erschienen Herr Bürgermeister Dr. Alff, zahlreiche Vertreter der Geistlichkeit und der Lehrerschaft, sowie die Bocholter Pressevertreter.

Es entwickelten sich äußerst heftige und spannende Wettkämpfe im Laufen, Werfen und Springen. Im ganzen lagen 132 Meldungen vor; ein beredtes Zeugnis dafür, wie lebendig die männliche Jugend in der heutigen ernsten Zeit von edlem und gesundem Sportgeist erfüllt ist, weiter aber auch, wie viel Arbeit von den Leitern unserer kathol. Jünglingsvereine geleistet wird, um diese stattlichen Zahlen und Erfolge zu erreichen. Bei den außerordentlichen Schwierigkeiten, die die Länge der Kriegszeit mit sich bringt, sind diese Zahlen doppelt hoch zu bewerten. Die Leistungen an den einzelnen Geräten waren durchaus nicht kriegsmäßig, in manchen Kämpfen sogar hervorragend. Konnte doch das mächtige Tau, für diese Zwecke besonders angefertigt und in Friedenszeiten mehrmals erprobt, heute der gewaltigen Muskelkraft der Teutonensöhne nicht widerstehen: es zerriß wie Bindfaden zum jähen Schrecken der plötzlich sitzenden Kämpfer, zur hellen Freude der zahlreichen Zuschauer. Wegen der zahlreichen Meldungen zu den einzelnen Kämpfen fanden jedesmal zwei Wettkämpfe zugleich statt. Schiedsrichter für die A-Klasse (16—20jährige Kämpfer) war Herr Meister Hüls; für die B-Klasse (14 bis 16jährige Kämpfer) Herr Kaplan Arden.

Um 8 Uhr konnte nach Beendigung der Kämpfe noch eine gemütliche Versammlung beginnen, in der die Kapelle des Lehrlingsvereins für die Musik, die Theaterabteilung „Jung-Westfalia" für theatralische Unterhaltung sorgte. Die Siegerverkündigung und Preisverteilung brachte folgende Ergebnisse:

Klasse B. (unter 16 Jahren). Kugelstoßen: 1. Geuting Herm. 9,65 Meter; 2. Mühle Leo 9,30 Meter; 3. Böing B. 8,85 Meter; Mälzing K. 8,80 Meter; 5. Lohscheller Ant. 8,80 Meter. Hochsprung: 1. Potten Herm. 1,45 (!) Meter; 2. Borkes Jos. 1,35 Meter; 3. Levers Ant. 1,30 Meter; 4. Bekker Theod. 1,25 Meter; 5. Geuting Herm 1,25 Meter. 100-Meter-Lauf; 1. Gerhards Willi 13,12 Sekunden; 2. Borkes Jos. 13,24 Sek.; 3. Brockmann Hrch. 13,24 Sek.; 4. Schmidt Theod., 5. Ackersgott Willi, 6. Lohscheller Ant. 14. Sekunden. Dreikampf: 1. Mühle Leo 75 Punkte; 2. Huisker Alb. 67 Punkte; 3. Ackersgott Willi 65 Punkte. 400-Meter-Stafette-: (Pendellauf) Wesel 63,48 Sekunden (Diplom). Tauziehen: Rees (Diplom. Schlagball: Lehrlingsverein 38 Punkte; St. Joseph 23 Punkte.

Klasse A. (16—20jährige Kämpfer). Kugel: stoßen: 1. Andrießen Gottfr. 10 Meter; 2. Hornmann Paul 9,80 Meter; 3. Arntzen Willi 9,40 Meter; 4. Hitpaß Willi 9,35 Meter; 5. Messing Alois, 6. Schmidt Aug. 9,20 Meter. Hochsprung: 1. Andrießen Gottfr. 1,40 Meter; 2. Pähler Jos. 1,35 Meter; 3. Heuser Werner 1,35 Meter; Paul Karl, Schmidt Aug., Blörner Jos., Schmitz Willi 1,30 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Scheling Ad. 12,12 Sekunden; 2. Hupperth Arno 12,24 Sekunden, 3. Lehrlingsverein 13 Sek.; Schmidt Aug., Schmitz Willi 13,12 Sekunden. Dreikampf: 1. Lehrlingsverein 41 Punkte; 2. Hitpaß Wilh. 40 Punkte; 3. Andrießen Gottfr. 40 Punkte; Reichenberg Wilh. 38 Punkte; Scheling Ad. 35 Punkte; Menke Karl 30 Punkte. 400-Meter-Stafette- Lehrlingsverein 58,48 Sekunden; „Jung-Westfalia" 59 Sekunden; St. Joseph 59,12 Sekunden. Tauziehen: St. Joseph gegen Lehrlingsverein gesiegt. (Ehrenpreis, vom „Bocholter Volksblatt" gestiftet: Hindenburgportrait). Im Schlagballspiel werden an einem der nächsten Sonntage die zurzeit besten Mannschaften (Martini-Wesel und Turner und Ballspieler St. Joseph) um die von der Stadt Bocholt gestiftete Erinnerungsmünze kämpfen.

Die Konsumentenversammlung

am morgigen Freitag abend im Lindenhof dürfte eine rege Aussprache über die Lebensmittelversorgung im allgemeinen und in Bocholt im einzelnen bringen. Auch die Beleuchtungsfrage (Petroleum- und Kerzenversorgung) wird eingehend behandelt werden. Wir haben ja schon einmal auf die Wichtigkeit der zur Beratung stehenden Gegenstände hingewiesen und wollen nicht versäumen, dies nochmals zu tun.

Die Arbeitszeit in Bäckereien.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien zugegangen. Nach Paragraph 1 des Gesetzes müssen in allen gewerblichen Bäckereien und Konditoreien an Werktagen alle Arbeiten von mindestens 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens vollständig ruhen.

---

* **Rhede.** Zu den Gegenständen, deren Instandsetzung den Hausfrauen große Schwierigkeiten bereitet, gehören die Strümpfe. **Die bis jetzt allgemein übliche Art alte Strumpfklänge und Wirkwaren zum Flicken zu benutzen, muß jedoch zur Folge haben, daß die noch vorhandenen brauchbaren Strick- und Wirkwaren vor der Zeit aufgebraucht sind. Innerhalb des am Sonntag gegen 6 Uhr im Rössing'schen Saale stattfindenden Vortrages soll an der Hand praktischer Beispiele und Arbeiten gezeigt werden, wie die Hausfrau selbst die Strümpfe flicken und aus den vorhandenen Wirkwaren noch schöne Strümpfe machen kann, wie jeder kleinste Rest vom einfachen Futter bis zum Tuch- und Papierstoff Verwendung finden und auf welche einfache Weise sie innerhalb einer halben Minute für jeden Fuß ein passendes Muster gewinnen kann. Alle Hausfrauen werden auf den so zeitgemäßen Vortrag aufmerksam gemacht.**

(!) **Rhede.** Das große militäramtliche Filmwerk „Die Sommeschlacht" wird laut Inserat vorgeführt. Es ist das gewaltigste Kriegsdrama, das bis heute je gesehen wurde und man darf sagen: noch nie seit Bestehen der Kinematographie wurde etwas derartiges vorgeführt. Jedes Bild dieses Sommefilmes ist Heldenlied. Das Lied vom deutschen Soldaten, der einfach nicht wollte, daß sie durchkämen, der einfach blieb, wo er saß: in Wolkenbrüchen von Eisen, verschüttet und eingequetscht von Sand und zersplittertem Gebölz zerschossener Unterstände, bis deutsche Haubitzen und deutsche Minenstollen ihm wieder Luft schufen, bis er aus dem Graben brach und die feindliche Stellung holte. Keine schallenden Worte wie in alten Heldenmären, nur die erschütternde Aufnahme enger Gefechtsabschnitte aus dem furchtbaren Tagewerk der Sommeschlacht, aufgenommen im grellen Schein auffliegender Minen und beim zuckenden Blitzlicht der Mündungsfeuer. In den Abschnitten von Bapaume, Peronne und Bouchavesnes führen die drei Teile dieses Films, die ein vollständig getreues, lebenswahres Bild der dort geschlagenen schweren Schlachten geben. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Vorführung der „Sommeschlacht" nur an einem späteren Tage hier nicht mehr gezeigt werden kann.

= **Werth.** Die von hier geplante Pilgerfahrt nach Kevelaer kann wegen betriebstechnischen Schwierigkeiten nicht am 22. und 23. September stattfinden, sondern erst am 29. und 30. September. Genauere Angaben folgen.

Neueste Telegramme.

WTB. Berlin, 18. Sept. Amtlich.

Im Sperrgebiet um England wurden von unseren U-Booten

29 000 Br.-Reg.-To.

versenkt.

WTB. Washington, 19. Sept. Amtlich. **John W. Davis, Generalanwalt der Vereinigten Staaten, ist zum amerikanischen Botschafter in London ernannt worden.**

Gottesdienst-Ordnung.

Israelitische Gemeinde.

Laubhüttenfest 5679. Festanfang: Freitag abend 6,00 Uhr. Samstag und Sonntag morgen 8,30 Uhr, Samstag und Sonntag abend 7,10 Uhr.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hobach, für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame- und Anzeigenteil Franz Heggen, sämtlich in Bocholt

Ihre Verlobung geben bekannt:

Marta Große-Heilmann
Heinrich Knierbein
Betriebs-Ingenieur

Bocholt i. W. Mülheim-Ruhr
im September 1918



Nach Gottes hl. Willen starb am 17. September 1918, abends 10½ Uhr an einer im Felde sich zugezogenen Krankheit, unser innigstgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Kriegsinvalide

Bernhard Howestädt

im blühenden Alter von 28 Jahren. Er starb nach langer, schwerer Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sakramenten, sanft und gottergeben den Soldatentod.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Howestädt nebst Geschwister.

Bocholt, Friedrichsfeld, Norderney, Rhede, Krechting, Hoxfeld, östl. und westl. Kriegsschauplatz, 18. Sept. 1918.

Das Seelenamt findet statt am Samstag, dem 21. September, morgens ¼ v. 8 Uhr in der St. Josephskirche, danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche anzusehen.

Vereinigte Kriegervereine der Stadt Bocholt.



Der Landsturmmann

Bd. Howestädt

ist an den Folgen der im Felde erlittenen Verletzungen hier gestorben.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 21. d. Mts., vormittags 8¼ Uhr von der St. Josephskirche aus, wo vorher das Seelenamt stattfindet, statt.

Es wird um allseitige Beteiligung ersucht.

Namens der Kriegervereine der Stadt Bocholt
von Delft.

Bekanntmachung

Gemäß § 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (G. S. S. 207) bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß die Nutzung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke Spork zur Größe von 975 ha, auf die Dauer von 9 Jahren, beginnend mit dem 16. August 1919 durch freihändige Verpachtung erfolgen soll. Die in Aussicht genommenen Pachtbedingungen nebst Pachtvertrag liegen vom 22. September 1918 ab zwei Wochen lang in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich aus.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der vorbezeichneten Auslegungsfrist Einspruch beim Kreisausschuß zu Borken erheben. Bis zum Ablaufe derselben Auslegungsfrist sind etwaige Anträge auf Vereinigungen von Grundflächen mit Eigenjagdbezirken oder auf Ausschluß von Grundflächen aus dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke bei mir zu stellen (§§ 7, 13 der Jagdordnung).

Borken, den 17. September 1918.

Der Jagdvorsteher: Nienhaus.

Arbeiterinnen

an die Reißmaschinen gesucht.

Reißerei der Kriegshadern A.-G.,
Industriestraße.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 1 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Landwirt

Wilhelm Kruse

nach längerer, schwerer Krankheit, vorbereitet durch einen echt christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 60 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen seine liebe Seele dem Gebete der Gläubigen, insbesondere dem Priester am Altare.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Kruse
Johanna geb. Ritte nebst Kindern.

Wertherbruch, Vardingholt, Wittenhorst bei Haldern, den 18. Sept. 1918.

Die Beerdigung findet statt am Samstag morgen 9 Uhr in Loikum, darauf das Seelenamt in der Pfarrkirche zu Loikum, wozu freundlichst eingeladen wird.

Strickerin, Fleyerin und Drosselspinnerinnen

gesucht.

Spinnerei Herding.

Eine große Anzahl

Frauen und Mädchen

für Geschoßbearbeitung bei hohem Verdienst gesucht.

Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei, Emmerich.

Eine tüchtige

Putzerkolonne

für Akkordarbeit (Innenputz Kolonie-bauten) Baustelle Dinslaken gesucht.

Kuhrt & Hoffmann, Baugesellschaft m. b. H.,
Mülheim/Ruhr-Broich.

Fräulein,

38 Jahre alt, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht zu sofort eine Stellung als **Stütze** in einem Hotel oder größeren Pensionat, um sich zu vervollkommnen. Würde ev. zuzahlen. Angebote unt. **C 2703** an die Geschäftsst.

Tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen

für kleinen herrschaftlichen Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Putzfrau wird gehalten.

Frau v. Brocke,
Düsseldorf-Gerresheim, Heyestr. 175.

Auf sofort ein

Mädchen

(nicht unter 14 Jahren) auf dem Lande gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Kräftiges, properes

Mädchen

nach der Schulzeit gesucht.

Näheres **Südwall 3.**

Ein schulentlassenes

Mädchen

auf dem Lande gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Auf sofort oder später ein

Mann

gesucht, der mit Pferden umgehen kann u. landwirtschaftliche Arbeiten versteht

Näh. bei Joseph Heinrichs, Rhede.

Ein schulfreier, kräftiger

Laufbursche

für sofort gesucht.

A. Ketteler & Söhne.

Für einen kräft. Jungen

von 17 Jahren, der alle landwirtsch. Arbeiten versteht und mit Pferden umgehen kann, wird Stellung gesucht. Daselbst wird für ein **Mädchen** von 15 J., welches melken kann, Stelle auf dem Lande gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt,

Stellung

auf dem Lande. Selbiger ist mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut.

Näheres Geschäftsstelle.

Für einen Jungen

von 15 Jahren, vom Lande, der landwirtschaftl. Arbeiten versteht, wird

Stellung bei einem Landwirt gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Unsere Helden an der Somme

oder: „Die große Sommeschlacht" 4 Abteilungen.

Militäramtlicher Film

kommt am Freitag, dem 20. September, in

Rhede, Gasthof Hengstermann

zur Aufführung.

Dieses ist der einzige militäramtliche Film von den Kämpfen an der Somme, der direkt im Schlachtfeld im Auftrag der Obersten Heeresleitung aufgenommen wurde.

Entsetzliches Trommelfeuer. Mine auf Mine springt, unsere Helden stürmen vor, Flammenwerfer treten in Tätigkeit.

Ein bedeutendes Dokument deutschen Heldentums.

Beginn der Aufführungen:
Nachmittags 4 Uhr für die Kinder, abends 8 Uhr für Erwachsene.
Eintritts-Preise sind: am Nachmittag für Kinder 25 Pfg.
am Abend für Erwachsene 1,— Mark.
Plätze werden nicht reserviert.

Frauen-Verein Rhede.

Am Samstag, dem 21. d. M., nachmittags gegen 6 Uhr findet im

Rössing'schen Saale in Rhede

ein

Vortrag

statt über:

Die großen Schwierigkeiten der Hausfrauen bei der Instandhaltung der Strümpfe.

Daran anschließend praktische Kurse.

Der erste Kursus beginnt am Sonntag. Das Nähere wird in der Versammlung bekanntgegeben. — Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Sonntag, den 22. September 1918, ist nach dem Hochamte im Hengstermann'schen Saale eine

Vaterländische Versammlung

Herr Reichstagsabgeordneter Schiffer wird über das Thema sprechen:

Des deutschen Volkes Schicksalsstunde.

Fragen der inneren und äußeren Politik.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein:

Der Vorstand der Zentrumspartei:
San.-Rat Dr. Tinnefeld,
Pfarrer Kreuzer.

Zentrumspartei Dingden.

Am Sonntag, dem 22. September, 5 Uhr nachmittags,
findet im Meteling'schen Saale eine

Zentrums-Versammlung

statt, in welcher der Reichstagsabgeordnete **Schiffer** sprechen wird über das Thema:

Des deutschen Volkes Schicksalsstunde.
Fragen der äußeren und inneren Politik.

Frauen und Männer sind dazu freundl. eingeladen.

Der örtliche Parteivorstand.

Auswärtige größere Baumwollweberei sucht tüchtigen

Passiermeister

für dauernde Stellung.

Angebote unter **C 2684** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

2 Zimmer

zu vermieten.

Näheres Geschäftsstelle.

Junges Mädchen sucht einfach möbliertes

Schlafzimmer,

am liebsten am Nordtor, zu mieten.

Offerten unter **C 2708** an die Geschäftsstelle.

Kaufe schwarze reife

Hollunderbeeren.

Münsterstr. 15.

Eine alleinstehende Person sucht

möbl. Zimmer,

wenn möglich mit Kochgelegenheit, Nähe Bahnhof.

Offerten unter **B 2675** an die Geschäftsstelle

Einfamilienhaus,

5—6 Räume wenn möglich mit etwas Garten, auf sof. oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter **B 2654** an die Geschäftsstelle.

Steckrübensamen!

Da ich einen großen Posten (10 Ztr.) echten gelben Steckrübensamen gesichert habe, so bitte ich jetzt schon um Aufgabe des Bedarfs. (Postkarte genügt.)

Samenhandlung Behnen,
Bocholt-Stenern.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung Bocholt.



Unser Mitglied

Kamerad Howestädt

ist am 17. d. M. infolge seines sich im Felde zugezogenen Leidens gestorben.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet statt am Samstag morgen 8 Uhr von der St. Josephskirche aus, wozu alle Mitglieder frdl. eingeladen werden.

Carbid

angekommen.

Büchse mitbringen.

B. Schulz, Nordwall 12.

Theaterverein e. V.

Samstag, den 21. September, abends 8 Uhr:

Lautenabend

von Fräulein Agnes del Sarto

im Saale des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt.

Nummerierter Sitzplatz 2 Mark.

Vorverkauf in den Buchhandlungen Neyenhaus und J. & A. Temming von Donnerstag mittag bis Samstag mittag 2 Uhr.

Eine allgemeine Konsumenten-Versammlung

soll am Freitag, den 20. d. M., abends um 8 Uhr im Lokale Lindenhof stattfinden.

Tagesordnung:

Referat und Aussprache
über die für jeden Konsumenten wichtigen Fragen der Ernährung und Versorgung.

Alle Konsumenten, besonders auch die Hausfrauen, die an der Lösung der wichtigen Fragen wie der Brotversorgung, der Fettversorgung, der Bekleidung und Beleuchtung, ein Interesse haben, sind zu der Versammlung frdl. eingeladen.

Ausschuß für Konsumenteninteressen.

Sämtliche Arbeiterinnen

der Firma Gebr. Braunschweig,

soweit dieselben in der Papierabteilung beschäftigt sind, **auch besonders diejenigen, deren Arbeitsverhältnis gekündigt wurde,** werden hiermit für **Sonntag, den 22. September, vormittags 11½ Uhr,** im **Lindenhof** zu einer

wichtigen Besprechung

freundl. eingeladen.

Christl. Textilarbeiterverband.

Grobdruck-Gebetbücher

in großer Auswahl

vorrätig bei **J. & A. Temming.**

PIANO

Stimmungen und Reparaturen

werden fachgemäß und billig ausgeführt.

J. Rindlisbacher,
Hermannstraße 4
(beim Nordwall).

Für Liebhaber!

Schöne, antike

Waffensammlung

preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Eine milchgebende

Ziege

zu kaufen gesucht.

H. Kampmann,
Eintrachtstr. 7.

Freibank.

Heute, den 20. September, nachmittags 3 Uhr:

Nr. 744—1050.

Mehrere schöne

junge Schweine

sowie ein erstklassiger, rotbunter, holl., angekörter

Zuchtstier

zu verkaufen.

Jos. Honsel,
Büngern.

Eine schöne, junge

Ziege

preiswert zu verkaufen.

Joseph Heinrichs,
Rhede.